

dene private Schiffe als Transportmittel zurückgriff⁶⁷. Wenn es bei den erweiterten Gegebenheiten im 14. Jahrhundert gerade zu 40 leichten Galeeren innerhalb eines Jahres gereicht hätte, ist eine Flotte von 450 Schiffen⁶⁸ in der Tat unrealistisch. Setzt man dagegen die Anfertigung von 40–50 neuen Schiffen für ein Jahr voraus und greift etwa 100 bereits vorhandene zurück (was für Venedig ja auch wirtschaftliche Einbußen bedeutete), ist eine Menge von etwa 150 Transportschiffen realisierbar, sowohl was die Notwendigkeiten betrifft, als auch von den Möglichkeiten, eine solche innerhalb der festgesetzten Frist bereitzustellen. Im übrigen ist dies für das beginnende 13. Jahrhundert immer noch eine gewaltige Armada. Rechnet man noch die 50 venezianischen Galeeren⁶⁹ hinzu, bestätigt die ermittelte Zahl von ca. 200 Schiffen die Angaben der *Devastatio Constantinopolitana* und bei Hugo von St. Pol⁷⁰.

Das vorausgesetzt, stellt sich bei der Zahl der z u s ä t z l i c h eingesetzten venezianischen Kriegsgaleeren noch mehr die Frage nach der Ursache einer Größenordnung von 50 Schiffen, ergibt sich doch ein bemerkenswertes Zahlenverhältnis von 3 Transportern auf ein venezianisches Kriegsschiff⁷¹ (eine Frage, die sich bei den von Queller angenommenen 450 Schiffen nicht stellen würde, aber immerhin noch bei den von Lane angenommenen 200 Transportern). Mit etwas bösem Willen könnte man fragen, ob diese Schiffe nur die Aufgabe hatten, einen äußeren Gegner zu bekämpfen, oder nicht auch die Funktion, die

67) QUELLER/MADDEN, *The Fourth Crusade* (wie Anm. 2) S. 17.

68) Siehe oben S. 116 mit Anm. 59 und unten S. 121 mit Anm. 81.

69) Antonio CARILE bemerkt in seinem Artikel ‚Dandolo, Enrico‘, in: *Lex.MA* 3, Sp. 491, die ursprüngliche Zahl von 50 Galeeren sei von Venedig später auf 62 erhöht worden. Das würde zwar eine weitere Stütze für meine anschließende Argumentation bedeuten, dennoch bin ich dieser Zahl gegenüber skeptisch. Die Begründung für seine Annahme äußerte Carile in seiner Darstellung *Per una storia dell'impero latino di Costantinopoli (1204–1261)* (1978) S. 89. Als Beleg nennt er die *Devastatio* (wie Anm. 28) S. 10, 25. Tatsächlich sind dort nicht 62 Galeeren angegeben, sondern 72 (zu meiner Einschätzung der 72 Galeeren in der *Devastatio* siehe unten Anhang, S. 125). Ferner verweist Carile auf FARAL, Villehardouin (wie Anm. 1) c. 57, wo aber explizit von einer Erhöhung der Zahl der Galeeren nichts steht.

70) Siehe unten Anhang S. 125.

71) Ein solches Verhältnis würde auch die geplante Verteilung der Beute zu gleichen Hälften zwischen den Kreuzfahrern und Venedig leichter erklären, während bei einer Flotte von 450 Kreuzfahrerschiffen (die diese ja schließlich bezahlten, jedenfalls der Idee nach) und 50 venezianischen Kriegsschiffen doch ein gewisses Ungleichgewicht besteht.